

# Die Chronik des Heimat- und Verkehrsverein Schweich e.V.

Der Heimat- und Verkehrsverein Schweich e.V. (HVV) feiert 2011 sein 60 jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass wollen wir in Januar einen ausführlichen Beitrag vom 1. Jahr nach der Gründung an dieser Stelle veröffentlichen.

Der nachfolgende Text ist ein kurzer Ausschnitt über die Tätigkeiten des HVV in den vergangenen 60 Jahren:

Der heutige HVV wurde 1951 auf Initiative des damaligen Amtsbürgermeisters Dr.DEDY

als „Verein für Verkehr und Heimatpflege Schweich und Umgebung“ gegründet.

Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Dr. Franz GEIBEN

2. Vorsitzender Franz DENHARD

Schriftführer Josef KÖHNEN

Kassierer - Peter OKFEN

Zu diesem geschäftsführenden Vorstand gehörten noch 13 Beisitzer.

Sie alle sind die Gründer unseres Vereins, der heute über 300 Mitglieder hat.

Die Hauptaufgaben der Anfangsjahre waren die Werbung von Mitgliedern, die Förderung und

Abwicklung des beginnenden Fremdenverkehrs und der Aufbau der Infrastruktur als Voraussetzung

hierfür. Damals ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für den aufstrebenden Ort Schweich als Fremdenverkehrszentrum am Tor zur Mittelmosel.

Auf Kultur- und Heimatpflege wurde großen Wert gelegt. So wurden schon damals viele Heimatabende

in Zusammenarbeit mit den anderen örtlichen Vereinen veranstaltet.

1952 wurde eine Moselfränkische Trachtengruppe gebildet, die bei vielen

Veranstaltungen den

Menschen Freude brachten. Zu dieser Zeit fanden schon die ersten Mundartabende statt.

1954 wurde der Verein von dem Schweicher Dichter Stefan ANDRES beehrt, der bei einem

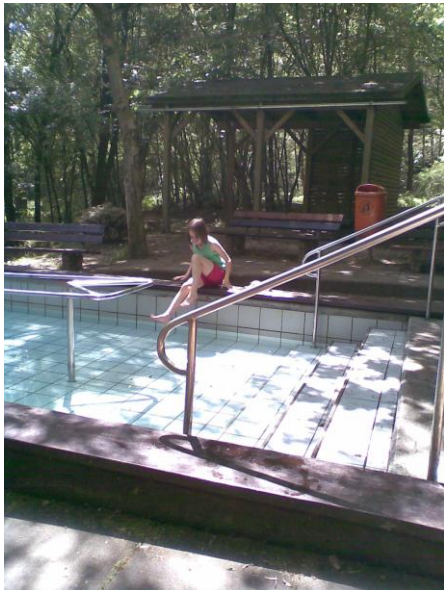
Heimatabend aus seinem neu erschienenen Buch „Der Knabe im Brunnen“ vorlas.

Schon 1960 hat Rektor GEMMEL mit dem HVV eine Chronik von Schweich veröffentlicht.

Er schreibt: „ All das, was uns in diesem schönen Werk überliefert wird, sollen wir selbst verstehen,

achten und lieben, dann wird der Gast, der in unserem schönen Schweich, Freude und Erholung sucht,  
sagen, nicht nur der Ort mit seiner Umgebung, nicht nur der Wein, sondern auch die Menschen, die dort  
wohnen, gaben mit Freude und Erholung,“

Auf Initiative des HVV wurden Wanderwege eingerichtet und Ruhebänke aufgestellt, Schutzhütten im  
Azertwald und auf Rupperoth errichtet und der Hubertusbrunnen neu gefasst. An der ehemaligen  
Eisenerzgrube „Morgenstern“ wurde ein Brunnen - und beim Biotop „Heilbrunnen“ ein Wassertretbecken  
mit Schutzhütte von Mitgliedern erbaut.  
Handgeschnitzte Tafeln zieren die Stadteingänge und von Mitgliedern gemalte Hinweistafeln zeigen  
dem Gast den Weg.  
Jedes Jahr werden Blumenkübel und -kästen aufgestellt, die von Vereinsmitgliedern liebevoll gepflegt  
werden und so dafür Jahr für Jahr für ein freundliches Ambiente in der Stadt sorgen.



*Wassertretbecken und Schutzhütte am Heilbrunnen*

Die Ecke Bernhard Becker Strasse / Isseler Strasse wurde 2002, gemeinsam mit dem Jahrgang 1939, neu gestaltet. In der Mitte wurde ein 5 Tonnen Granitstein-Findling aus der Donau aufgestellt, den eine Schweicherin, die an der Donau bei Wallsee verheiratet ist, stiftete. Daher der Namen „Wallsee-Eck“.

Als jüngste Maßnahme der Stadtverschönerung hat der HVV den Platz am Raiffeisenbrunnen neu gestaltet. An 30. Mai 2009 wurde der Platz feierlich im Rahmen des 25-jährigen Stadtjubiläums der Stadt als Geschenk übergeben. Seit dieser Zeit wird die Anlage regelmäßig von Mitgliedern gepflegt.



*Raiffeisenbrunnen mit Begrünungsanlage*

Großen Zuspruch erhalten die geselligen Aktivitäten des Vereins. Als bekannteste dieser Art ist die monatliche, geführte Wanderung anzusehen. Jeden 2. Mittwoch im Monat geht es los zu einer zweistündigen Wanderung in die Umgebung. Treffpunkt und Start ist um 14.00 Uhr am Raiffeisenbrunnen. Der Abschluss mit Gesang und gemütlichem Beisammensein findet immer in einer Gaststätte oder Weinstube statt. Bei der letzten Wanderung im Dezember lädt der Verein alle Teilnehmer zu einer Nikolausfeier ein. Zu allen Wanderungen ist jeder herzlich willkommen.“ Aus dieser Wandergruppe ist vor Jahren ein gemischter Chor, die „Wandervögel“ entstanden. Gepflegt wird der Gesang von Volks-, Wein- und Wanderliedern. Als weitere Gruppe ist die „Dreschflegel-, Sensendängler- und Fassküfergruppe“ zu nennen. Sie besteht ebenfalls schon seit 1998. Für unseren Nachwuchs wurde im Mai 2008 eine Kindertanzgruppe mit 2 Altersgruppen, ab 5 Jahre, gegründet. Aufgrund der großen Nachfrage wurde im Mai 2010 eine 3. Gruppe, ab 4 Jahre, eingerichtet. Mittlerweile trainieren 2 Trainerinnen über 40 Kinder in den 3 Gruppen.



*Mini-Tanzmäuse*



*Tanzmäuse*



*Dance-Cats*

Am 2. Wochenende im September ist der Verein fest in die Stadtwoche (früher Erntedankfest) mit eingebunden. Der HVV ist immer mit einem Festwagen, Fußgruppe, einem Weinstand und einer besonderen Wanderung dabei. Im letzten Jahr wurde erstmalig eine Erntedankprinzessin gewählt.

Am 1. Adventswochenende findet seit 1985, auf Initiative der 2. Vorsitzenden, die "Kreativ- und Hobbyausstellung" in der Bodenländchenhalle statt. Die vielen Helfer des Vereins sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Dieser Beitrag soll nur einen kleinen Ausschnitt über die vielen Aktivitäten des HVV in den vergangenen Jahren aufzeigen. Die Leistungen werden allgemein von der Stadtverwaltung, von öffentlichen Einrichtungen sowie auch von den Bürgern anerkannt und unterstützt.

Der Vorstand lässt es sich aber auch nicht nehmen, allen Mitgliedern und Gönnern am Jahresende für die geleisteten Aktivitäten mit einem Dankabend zu danken.